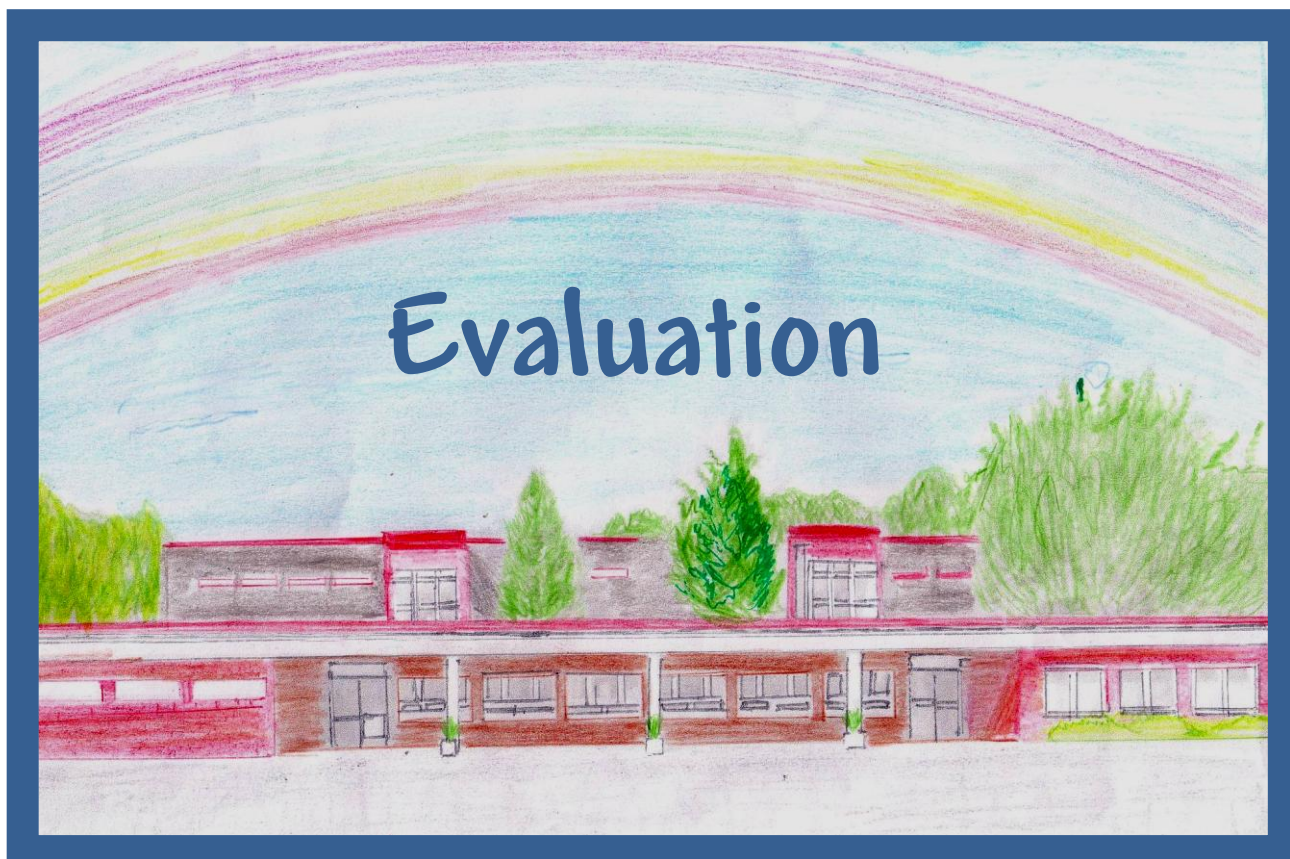


Grundschule an der Heinrichstraße

August-Schmidt-Straße 30

45470 Mülheim-Ruhr



Bericht zur
2. Evaluation
des Faches
Sachunterricht
im Mai 2015



Inhalt

Inhaltsverzeichnis Seite 2

1. Daten und Fakten Seite 3

2. Beschreibung der Evaluationsdurchführung Seite 4

3. Themenfindung Seite 5

4. Ziel der Evaluation Seite 6

5. Ergebnisse der Evaluation Seite 7

6. Analyse der Evaluationsergebnisse Seite 10

7. Resümee Seite 12

8. Konsequenzen Seite 13



1. Daten und Fakten:

Ziel der Befragung:

„Unter der Fragestellung **„Wir wollen wissen, wie die Kinder unseren Sachunterricht finden.“** wollten wir evaluieren, wie der IST-Zustand des Sachunterrichts, der im Klassenverband und klassenübergreifend im Rahmen des Sachunterrichtstages unterrichtet wird, durch die Kinder bewertet wird.“

Befragungszeitraum:

Mai 2015 im Schuljahr 2014/15

Auswertungszeitraum:

Mai 2015 im Schuljahr 2014/15



Teilnehmende:

Alle 12 Klassen der GGS Heinrichstraße, 254 anwesende Kinder

Evaluationsbeauftragte:

Frau Hötger-Hoffmann, Frau Settner

Vorstellung der Evaluationsergebnisse:

Lehrerkonferenz am 21.05.2015 und Schulkonferenz am 28.10.2015.



2. Beschreibung der Evaluationsdurchführung

- Die Evaluationsbeauftragten informierten das Kollegium der GGS Heinrichstraße Anfang Mai 2015 über das Vorhaben und den Ablauf der Evaluation zum Sachunterricht. Sie verteilten allen Klassenlehrkräften einen Kinderfragebogen, einen Auswertungsbogen und eine Anleitung zur diesjährigen Evaluation.
- Die Evaluationsbeauftragten entwickelten erneut mit Hilfe des Fragebogenprogramms „GrafStat“ einen Evaluationsbogen mit 5 Fragen und jeweils 4 Antwortmöglichkeiten (**immer – oft – manchmal – nie**) (→ siehe Anhang).
- Die gerade Anzahl 4 der Antwortmöglichkeiten wurde bewusst gewählt, um erneut eindeutige Ergebnisse und Wertungen herbeiführen zu können.
- Die 5 ausgewählten Fragen der diesjährigen Evaluation waren die Fragen die in der
1. Evaluation im Juni 2014 als Ergebnisse mit Entwicklungspotenzial evaluiert wurden.
- Erneute Absprache innerhalb des Kollegiums war es eine anonyme Evaluation durchzuführen, deren Ergebnisse nicht auf einzelne Klassen oder Kolleg/innen und Jahrgangsstufen zurückzuführen sind.
- Daher haben alle Klassenstufen den selben anonymen Bogen, ohne Vermerk der Jahrgangsstufe oder der Klassenbezeichnung, ausgefüllt.
- Jede Klassenlehrkraft kopierte die Vorlage in Klassenstärke und fasste anschließend die Klassenergebnisse auf dem Auswertungsbogen zusammen.
- Die Evaluationsbeauftragten werteten anschließend alle 12 Auswertungsbögen für das gesamte Schulergebnis aus.



3. Themenfindung

Warum wurde dieses Evaluationsthema gewählt?

Einerseits als Reaktion auf das Evaluationsergebnis der 1. Evaluation zum Sachunterricht im Juni 2014 und andererseits um die erhoffte **Qualitätsverbesserung des Sachunterrichts** und die angestrebte **Förderung des Gemeinschaftsgefühls** zu evaluieren.

Die 5 ausgewählten Fragen der diesjährigen Evaluation waren die Fragen, die in der 1. Evaluation im Juni 2014 als Ergebnisse mit Entwicklungspotenzial evaluiert wurden.

Seit Oktober 2014 wurde zusätzlich zum Sachunterricht im Klassenverbund der „Sachunterrichtstag“ an der GGS Heinrichstraße implementiert. So beinhaltet der Sachunterricht an der GGS Heinrichstraße Sachunterrichtsstunden die im Rahmen des Klassenverbundes erteilt werden und den projektorientierten Sachunterricht der im Rahmen des Sachunterrichtstag, klassenübergreifend in den Jahrgangsstufen 1 / 2 und 3 / 4, erteilt wird. Der SUT wird im Rahmen einer Doppelstunde in allen Jahrgangsstufen unterrichtet. Montags für die Jahrgänge 1 / 2 und dienstags für die Jahrgänge 3 / 4.

Der Sachunterricht im Klassenverband wird mit einer Stunde in den Jahrgangsstufen 1 / 2 und mit zwei Stunden in den Jahrgangsstufen 3 / 4 unterrichtet.

Unter anderem soll im Schulprogramm der GGS Heinrichstraße der weitere Schwerpunkt „Förderung der Naturwissenschaften“, neben dem Schwerpunktthema „Sport und Bewegung“, eine Stärkung erfahren.



4. Ziel der Evaluation

*„Unter der Fragestellung **„Wir wollen wissen, wie die Kinder unseren Sachunterricht finden.“** wollten wir evaluieren, wie der IST-Zustand des Sachunterrichts, der im Klassenverband und klassenübergreifend im Rahmen des Sachunterrichtstages unterrichtet wird, durch die Kinder bewertet wird.“*

Um das oben genannte Ziel zu evaluieren wurden die Kinder zu den 5 Aussagen erneut befragt, die aus der 1. Evaluation im Juni 2014 als Ergebnisse mit Entwicklungspotenzial hervorgingen.

Diese 5 Aussagen lauten:

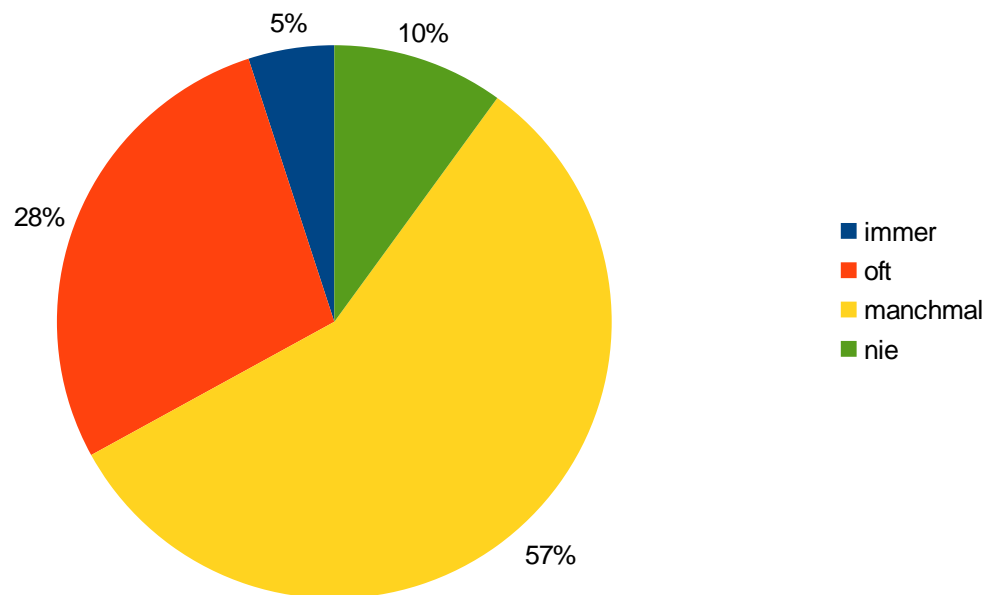
- Im Sachunterricht habe ich Zeit Experimente zu machen.
- Ich kann im Sachunterricht an Stationen arbeiten.
- Im Sachunterricht kann ich anderen Kindern meine Ergebnisse präsentieren.
- Wir arbeiten im Sachunterricht mit anderen Kindern zusammen.
- Durch den Sachunterricht bekomme ich Lust mich auch nach der Schule noch weiter mit den Themen zu beschäftigen.



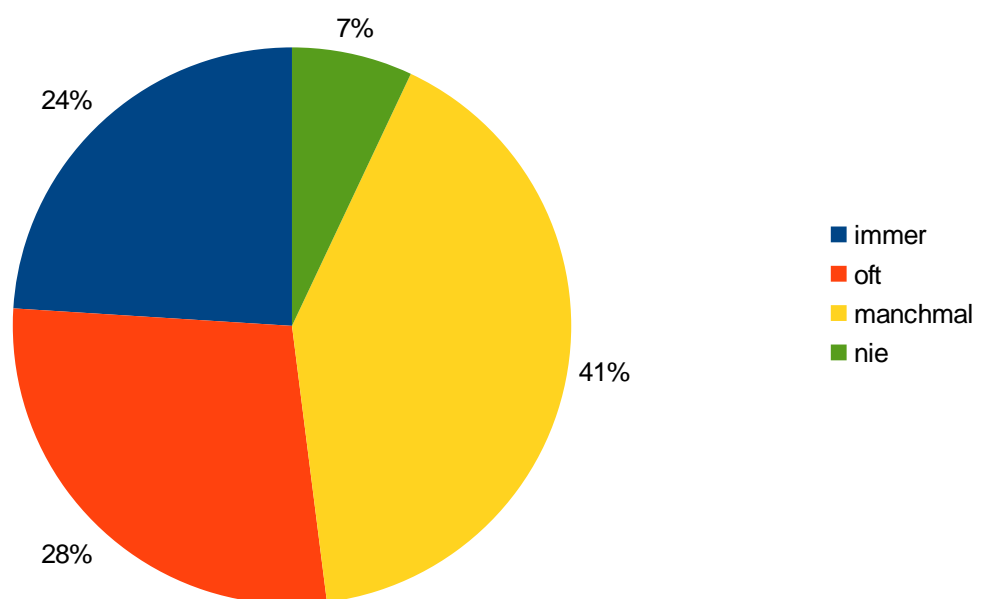
5. Ergebnisse der Evaluation:

Die Ergebnisse zu allen 5 Fragen, die unserer Schülerschaft gestellt wurden, sind im Folgenden mittels Kreisdiagramm und Prozentzahlen dargestellt.

Aussage 1: Im Sachunterricht habe ich Zeit Experimente zu machen.

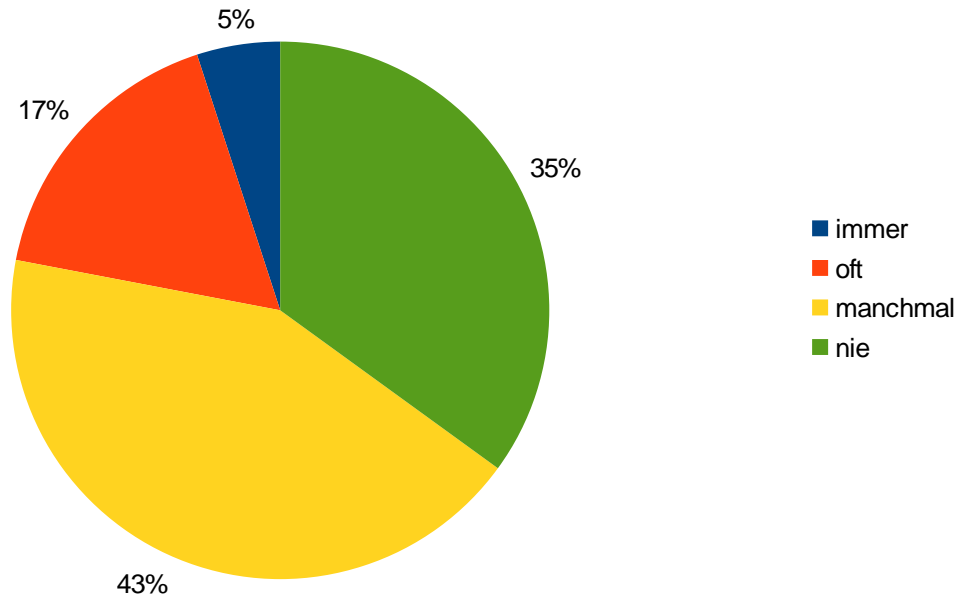


Aussage 2: Ich kann im Sachunterricht an Stationen arbeiten.

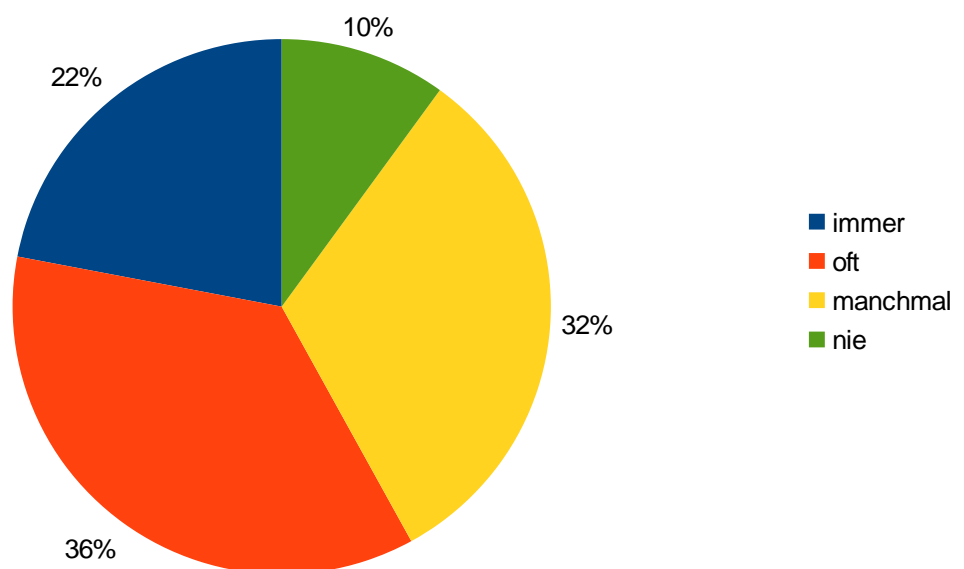




Aussage 3: Im Sachunterricht kann ich anderen Kindern meine Ergebnisse präsentieren.

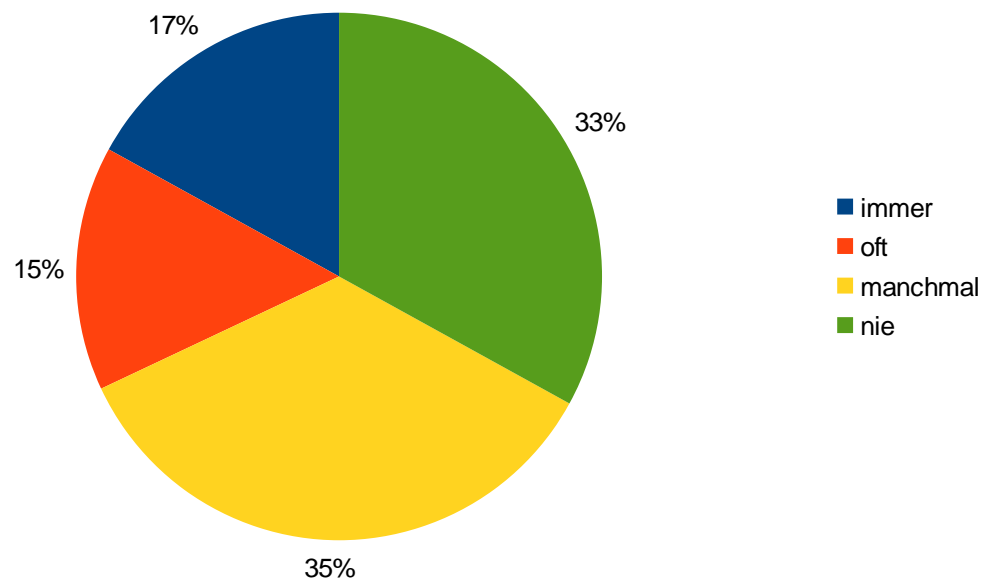


Aussage 4: Wir arbeiten im Sachunterricht mit anderen Kindern zusammen.





Aussage 5: Durch den Sachunterricht bekomme ich Lust mich auch nach der Schule noch weiter mit den Themen zu beschäftigen.





6. Analyse der Evaluationsergebnisse

Die Evaluationsergebnisse werden für die Analyse mit der 1. Evaluation von Juni 2014 verglichen. Die Evaluation zeigt, dass wir 2 von 5 Ergebnisse (Fragestellungen 2 und 4) verbessern konnten und bei 3 von 5 Ergebnissen (Fragestellungen 1,3 und 5) weiterhin Entwicklungspotenzial besteht.

Frage	Fragestellung	immer	oft	manchmal	nie
1	Im Sachunterricht habe ich Zeit Experimente zu machen.	<u>5%</u> (36%)	<u>28%</u> (24%)	<u>57%</u> (33%)	<u>10%</u> (7%)
2	Ich kann im Sachunterricht an Stationen arbeiten.	<u>24%</u> (33%)	<u>28%</u> (26%)	<u>41%</u> (33%)	<u>7%</u> (8%)
3	Im Sachunterricht kann ich anderen Kindern meine Ergebnisse präsentieren.	<u>5%</u> (23%)	<u>17%</u> (26%)	<u>43%</u> (38%)	<u>35%</u> (12%)
4	Wir arbeiten im Sachunterricht mit anderen Kindern zusammen.	<u>22%</u> (30%)	<u>36%</u> (38%)	<u>32%</u> (30%)	<u>10%</u> (1%)
5	Durch den Sachunterricht bekomme ich Lust mich auch nach der Schule noch weiter mit den Themen zu beschäftigen.	<u>17%</u> (24%)	<u>15%</u> (18%)	<u>35%</u> (34%)	<u>33%</u> (25%)

Positive Ergebnisse:

Fragestellung 2 „Ich kann im Sachunterricht an Stationen arbeiten“.

Es ergibt sich eine allgemeine Verbesserung durch die Werte *oft/manchmal/nie*. Auch wenn der Wert *immer* absinkt.

Analyseversuch zu Fragestellung 2:

Die Lehrkräfte arbeiten innerhalb der behandelten Themen mit Methodenvielfalt und setzen den Wunsch seitens der Schülerschaft nach „Stationenarbeit“ konsequent um. Weiterhin konnte so das eigenständige Arbeiten der Schülerschaft gefördert werden.

Fragestellung 4 „Wir arbeiten im Sachunterricht mit anderen Kindern zusammen.“

In der Gesamtbetrachtung ergibt sich eine Verbesserung.

Analyseversuch zu Fragestellung 4:

Dem Wunsch der Schülerschaft mit anderen Kindern stärker zusammen arbeiten zu können, wurde durch Erhöhung kooperativer Arbeitsformen Rechnung getragen. Unser weiteres Ziel das Gemeinschaftsgefühls untereinander zu stärken, konnten wir hierdurch umsetzen.



Ergebnisse mit Entwicklungspotenzial:

Fragestellung 1 „Im Sachunterricht habe ich Zeit Experimente zu machen.“

Es besteht weiterhin Nachbesserungsbedarf. Die aktuellen Ergebnisse haben sich verschlechtert. Auch wenn die Ergebnisse *oft/manchmal* stark verbessert wurden, sank der Wert für das Ergebnis *immer* drastisch. Der Wert *nie* erhöhte sich um 3 Prozentpunkte.

Analyseversuch zu Fragestellung 4:

Im Rahmen des SUT in allen Jahrgängen gab es weniger Themen die sich zum Experimentieren anboten. Für den Sachunterricht im Rahmen des Klassenverbundes kann dies an dieser Stelle nicht beantwortet werden.

Fragestellung 3 „Im Sachunterricht kann ich anderen Kindern meine Ergebnisse präsentieren.“

Auch wenn sich der Wert *manchmal* um 5 Prozentpunkte erhöht hat, besteht weiterhin Nachbesserungsbedarf. Die aktuellen Ergebnisse haben sich verschlechtert.

Analyseversuch zu Fragestellung 3:

Im Klassenverband gibt es eventuell mehr Zeit in der Studentafel (z.B. durch Anschlussstunden mit der Klassenlehrkraft), um dem Präsentieren mehr Raum zu geben. Für den SUT lässt sich aussagen, dass aufgrund der Inhaltsdichte, der Stoffvermittlung Vorrang gegeben wurde.

Fragestellung 5 „Durch den Sachunterricht bekomme ich Lust mich auch nach der Schule noch weiter mit den Themen zu beschäftigen.“

Es besteht weiterhin Nachbesserungsbedarf. Die aktuellen Ergebnisse haben sich verschlechtert.

Analyseversuch zu Fragestellung 5:

Die „veränderte Kindheit“ entzieht sich weiterhin sachunterrichtlichen Interessen im Freizeitleben der Schülerschaft. Ein erhöhter Medienkonsum, Bewegungsarmut und verinseltete Besuche verschiedener Freizeitinstitutionen verhindern das freie kindliche Erforschen, Entdecken und Erproben der Kinder in ihrer Freizeit in Nah- und Streifzonen.



7. Resümee

Zu Beginn des Evaluationsberichtes steht unter dem Evaluationsziel folgendes:

*„Unter der Fragestellung **„Wir wollen wissen, wie die Kinder unseren Sachunterricht finden.“** wollten wir evaluieren, wie der IST-Zustand des Sachunterrichts, der im Klassenverband und klassenübergreifend im Rahmen des Sachunterrichtstages unterrichtet wird, durch die Kinder bewertet wird.“*

Die Schülerschaft der GGS Heinrichstraße findet den Sachunterricht interessant und zeigt sich begeistert für dieses Fach. Die Schülerschaft zeigt Interesse an kooperativen Arbeitsformen und Methodenvielfalt, was durch die gelungene Umsetzung seitens der Lehrkräfte bewusst gefördert wird. In der Gesamtbetrachtung beider Evaluationen von Juni 2014 und Mai 2015 konnten von ursprünglich 10 Fragestellungen, 7 Fragestellungen mit positiven Ergebnissen abschließen. Die angestrebte Qualitätsverbesserung des Sachunterrichtes, sowie eine Förderung des Gemeinschaftsgefühls konnten weiterhin vorangetrieben werden.

Aufgabe des Sachunterrichtes an der GGS Heinrichstraße wird es bleiben das Experimentieren stark zu fördern und umzusetzen, sowie dem Präsentieren im Rahmen des Sachunterrichtes mehr Zeit und Raum zu geben. Eine Förderung des naturwissenschaftlichen Interesses über den Sachunterricht hinaus, konnte leider nicht erzielt werden.

Doch auch weiterhin bestätigen aktuelle Studien, dass in Deutschland ein Ingenieur- und Naturwissenschaftlermangel herrscht. So bleibt es konsequentes Ziel vieler Wirtschaftsverbände gegen diesen Fachkräftemangel in Deutschland anzuarbeiten. So soll in der Grundschule durch interessanten, sach- und fachgerechten Sachunterricht, der Zeit zum Experimentieren, Forschen und Staunen lässt, das Interesse an Naturwissenschaften geweckt werden. Die Stärkung der MINT-Fächer soll so auch weiterhin vorangetrieben werden. Dies gilt auch weiterhin für uns als GGS Heinrichstraße.



8. Konsequenzen

Ziel ist es auch im Schuljahr 2015/16 weiterhin alle positiven Ergebnisse zu stärken und auch zukünftig interessant und kindgerecht für die Schülerschaft umzusetzen.

In der Planung des SUTs für das kommende Schuljahr müssen Themen die das Experimentieren anbieten berücksichtigt werden und dem Präsentieren mehr Raum gegeben werden.

Als weiterhin kritisch zu betrachten ist die Stärkung des naturwissenschaftlichen Interesses der Schülerschaft in ihrer Freizeit. Dies kann nicht durch Schule und Unterricht in Alleinverantwortung realisiert werden, sondern ist als ein gesellschaftliches Problem der Sozialisierung unserer heutigen Schülerschaft anzusehen. Im Rahmen der Planung des Fortbildungskonzeptes sollten Themen aus dem Bereich Sachunterricht berücksichtigt werden um hier professionell eine Qualitätsverbesserung erzielen zu können.